

8.7. 1915

42

Wissenschaft und soziale Krisis

aber wird der Kampf gegen die Tuberkulose geführt. Vierzig Lungenheilstätten mit über fünftausend Betten stehen für derartige Zwecke zur Verfügung, und mehr als 475,000 an Lungen-, Kehlkopf- und Tuberkulose Leidende sind mit einem Aufwand von rund 176 Millionen Mark nach und nach zur Behandlung gekommen. Auch durch die Einrichtung eines „sanitären Maximalarbeitstages“ (für bestimmte Gewerbe) hat man sich um die Volkshygiene Verdienste erworben und ebenso die geistige Förderung der Arbeiter durch Schaffung geeigneter Einrichtungen nicht vernachlässigt. Immer weiter ziehen sich so die Kreise staatlicher volksfreundlicher Fürsorge, und das deutsche Volk hat durch sein mannhaftes und einmütiges Einstehen für Vaterland von Anfang an hierüber seine Dankeskultung abgegehen. Als ein widerstandsähiges und wehrhaftes Volk, das genau wußte, was Herz und Heimat ihm war, zog es in den Krieg, berührt darüber, daß im Rücken der kämpfenden Heere Ordnung, Fürsorge und zeitgemäße Wohlfahrt dauernd gewährleistet waren. So verschlingen sich Sozialreform und Sozialpolitik aufs innigste und unlösliche miteinander, und wenn Dr. Kaufmann der Ueberzeugung Ausdruck gibt, daß „alles, was einem Volkstörner durch soziale Fürsorge Gutes getan wird, sich mit Zins und Zinsszins belohnt“, so wird es niemand geben, der dagegen Widerbruch erhebt.

Franz Seraph

Die Großzügigkeit der deutschen Arbeiterversicherung zeigt sich aber vor allem darin, wie das eigentlich soziale Moment immer mehr in den Vordergrund geschoben wird. So hat man in den letzten Jahren ganz besonders sein Augenmerk auf die Sorge für Schadenersatzverhütung gerichtet. Mit Recht sagt Präsident Kaufmann: „Der Schutz gegen Arbeitsunfähigkeit ist wichtiger als die Sorge für Arbeitsunfähigkeit.“ Erst in der Vorbereitung wird die Fürsorge in vollkommenster Weise gelöst. Es bestehen genaue Vorschriften für Unfallverhütung, deren etwaige Uebertretung oder Nichtachtung, sei es seitens der Arbeiter oder der Unternehmer, Strafen nach sich zieht. Nicht minder wird die Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften durch die Berufs- und Gewerkschaften, wenn nötig mittels besonderer technischer Aufsichtsbereiter, gewährleistet. Doch weit über die Verhütung von Einzelfällen hinaus wird für die allgemeine Erhöhung der Gesundheit und Wohlfahrt der Bevölkerung in Deutschland staatlicherseits gesorgt. Daher wird die Bewegung für die Errichtung sanitär gut gelegener und entsprechend ausgebauter Arbeiterhäuser nach Kräften gefördert, und der Staat hat bis Ende 1913 nicht weniger als 483 Millionen Mark für den Arbeiterwohnungsbaue ausgeben. Auch für Krankenhäuser und sonstige Einrichtungen der öffentlichen Gesundheitspflege, für Förderung von Erziehung und Unterricht und weitere Wohlfahrtszwecke wurden viele hundert Millionen verausgabt. Mit höchstem Nachdruck

nicht Rentenleistung um mehr als dreizehn Millionen erhöht. Um für die Art, wie die Versicherungs-tätigkeit des Deutschen Reiches sich äußert, ein Beispiel zu bieten, entnehme ich dem offiziellen „Leitfaden zur Arbeiterversicherung“ einen beliebigen Fall. Die Genauigkeit der deutschen Art charakterisiert sich hier besonders darin, wie Leistungen und Ansprüche für jede Eventualität bis auf den Pfennig ausgerechnet sind. „Ein gewerblicher Arbeiter mit einem Jahresarbeitsverdienst von 1391 Mark 70 Pfennig erleidet einen Betriebsunfall. Er ist zunächst auf die Leistungen der Krankenversicherung und den Krankengeldanspruch angewiesen, erhält aber von der 14. Woche ab, ohne daß er jemals Beiträge gezahlt hätte, die erforderliche Heilbehandlung und bei völliger Erwerbsunfähigkeit eine Unfallrente von 928 Mark 20 Pfennig. Bei nur teilweiser Beschränkung der Erwerbsfähigkeit mindert sich die Rente entsprechend, bei völliger Hilflosigkeit erhöht sie sich auf 1391 Mark 70 Pfennig. Hat der Unfall den Tod zur Folge, so wird ein Sterbegeld von 92 Mark 78 Pfennig gewährt. Außerdem erhalten die Witwe und die Kinder unter fünfzehn Jahren Hinterbliebenenrenten von je 278 Mark 40 Pfennig, bis zum Gesamtbetrag von 835 Mark 20 Pfennig.“ Man sieht, wie die Beträge umsichtig abgestuft sind; und sind sie auch in manchen Fällen recht gering, so bieten sie doch immerhin so viel Rückhalt, daß eigentliches Geld abgewehrt und eine Unterlage für neue Verdienstmöglichkeiten geschaffen wird.